

Strukturdaten der Einrichtung Inselklinik Heringsdorf GmbH & Co. KG

Dokumenteigenschaften	
Datenbank	C:\QMS\Aktuelle Geschäftsvorgänge\KTQ\Rehakliniken\Bestehende Kunden\In Zertifizierung\2015\Heringsdorf_Medigreif_2015\Vorbereitung\Antragsunterlagen\Haus Kulm\Haus Kulm_SB_2015.KtqSB.zip.sbw
Selbstbewertung	SB2015
Katalog	KTQ ReHa 1.1 - Copyright K T Q®
Wichtiger Hinweis	Dieses Dokument repräsentiert den Stand von 10.07.2015 11:43. Spätere Änderungen werden in dieses Dokument nicht automatisch integriert. Änderungen an diesem Dokument werden nicht in die Datenbasis übernommen.

Inhaltsverzeichnis:

Strukturdaten der Einrichtung	1
A Allgemeine Merkmale	3
A-1 Allgemeine Merkmale der Rehabilitationseinrichtung	3
A-2 Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche	5
A-2.1 Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden?	5
A-2.2 Indikationsbereiche	5
A-2.2.1 Psychosomatische Erkrankungen.....	5
B Allgemeine Merkmale zum medizinischen Leistungsspektrum der Rehabilitationseinrichtung	7
B-1 Allgemeine Leistungsmerkmale der Rehabilitationseinrichtung	7
B-2 Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche	9
B-2.1 Die 5 häufigsten Diagnosegruppen der Indikationsbereiche pro Jahr	9
B-2.1.1 Psychosomatische Erkrankungen.....	9
C Personalbereitstellung	10
C-1 Personalbereitstellung in der Rehabilitationseinrichtung	10
C-1.1 Wie hoch war die Stellenbesetzung im vergangenen Jahr in folgenden Bereichen	10
C-1.2 Wie viele weitergebildete Mitarbeiter waren im vergangenen Jahr beschäftigt?	11
C-1.3 Wie war der Ausbildungsstand des Pflegepersonals im vergangenen Jahr?	14
C-1.4 Prozentualer Anteil der Ärzte mit Facharztstatus im vergangenen Jahr ..	14
C-1.5 Prozentualer Anteil der Psychologischen Psychotherapeuten	14
C-1.6 Prozentualer Anteil der Physiotherapeuten	14
C-1.7 Prozentualer Anteil der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten ...	14
C-2 Personalbereitstellung in den Indikationsbereichen	15
C-2.1 Psychosomatische Erkrankungen.....	15
D Ausstattung	16
D-1 Diagnostische/Therapeutische Möglichkeiten in der Umgebung der Rehabilitationseinrichtung	16
D-2 Räumliche Ausstattung in den Indikationsbereichen	16
D-2.1 Anzahl der Betten	16
D-2.2 Aufnahmemöglichkeiten für Begleitpersonen.....	16
D-2.3 Behindertengerechte/barrierefreie Zimmer	16
D-2.4 Ausstattung bezogen auf die Unterbringung in der Rehabilitationseinrichtung	17
D-2.5 Besondere Räumlichkeiten	17
D-3 Ausstattung mit medizinischen Geräten in den Indikationsbereichen.....	19
D-3.1 Notfallausstattung	19
D-3.2 Ausstattung der Funktionsdiagnostik.....	19
D-4 Weitere Besonderheiten der Rehabilitationseinrichtung	20
E Qualitätsmanagement.....	22

A Allgemeine Merkmale

A-1 Allgemeine Merkmale der Rehabilitationseinrichtung

A-1.1 Wie lautet das Institutionskennzeichen der Rehabilitationseinrichtung?

511302553

A-1.2.1 Wie lautet der Name der Rehabilitationseinrichtung

Inselklinik Heringsdorf GmbH & Co. KG

A-1.2.2 Adresse der Rehabilitationseinrichtung

Kulmstraße 9
17424 Ostseebad Heringsdorf

A-1.2.3 Telefon

038378/590

A-1.2.4 Fax

038378/585

A-1.2.5 E-Mail

info@kulm.medigreif-inselklinikum.de

A-1.2.6 Web-Site

<http://www.inselklinik.de/>

A-1.3 Wie lautet der Name des Trägers der Rehabilitationseinrichtung?

MEDIGREIF Unternehmensgruppe

A-1.4 Wie lautet der Name des Geschäftsführers der Rehabilitationseinrichtung?

1. Geschäftsführer: Prof. Dr. Dietmar Enderlein 2. Geschäftsführerin / Leiter
Betrieb I: Dr. Jutta Herold

A-1.5 Wie lautet der Name des Ärztlichen Leiters der Rehabilitationseinrichtung (mit Qualifikation)?

Dr. Alexander Romanowski, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie,
Facharzt für Neurologie

A-1.6 Wie lautet der Name des Verwaltungsleiters der Rehabilitationseinrichtung (mit Qualifikation)?

-

A-1.7 Wie lautet der Name der Leitung des Pflegedienstes (mit Qualifikation)?

Heike Reimer (Krankenschwester, Pflegedienstleitung, Hygienebeauftragte
in der Pflege)

A-1.8 Wie lauten die Namen weiterer Abteilungsleiter?

(z.B. Psychologischer Dienst, Physiotherapie, Ergotherapie, MTA)

Abteilungsleiter:

Dr. Yasin Möller (CA der Krankenhausfachabteilung)

Andreas Bull (Kaufmännischer Leiter, Leiter Berieb II)

Bereichsleiter:

Claudia Braun (Itd. Physiotherapeutin)

Thorsten Schäfer (Wirtschaftsleiter)

Henry Pochert (Küchenleiter)

A-1.9 Von welchen Kostenträgern ist die Rehabilitationseinrichtung anerkannt?

Zu wieviel Prozent wird die Rehabilitationseinrichtung von welchem Kostenträger belegt?

58 % Privat

29 % DRV

13 % GKV

A-1.10 Akutstationäre Behandlung

Ist die Rehabilitationseinrichtung ausschließlich zur Rehabilitation oder auch zur akutstationären Behandlung zugelassen?

Die Rehabilitationsabteilung ist ausschließlich zur Rehabilitation nach §111
SGB V zugelassen.

Die Krankenhausfachabteilung ist zur akutstationären Versorgung nach der
Zulassung zur gemischten Krankenanstalt seit 08.11.2006 § 4 Abs. 5
MB/KK (Verband der privaten Krankenversicherung e.V.) zugelassen.

A-1.11 Gibt es eine Zulassung der Krankenkassen zur ambulanten Behandlung?

Bitte ankreuzen, ggf. weitere angeben

- Keine Zulassung
- physiotherapeutisch
- ergotherapeutisch
- logopädisch
- (neuro)psychologisch
- Sonstige

A-1.12 Aus- und Weiterbildungsinstitutionen

Gibt es Aus- und Weiterbildungsinstitutionen an Ihrer Rehabilitationseinrichtung bzw. Kooperationsverträge mit Aus- und Weiterbildungsinstitutionen?

-

A-1.13 Ist die Einrichtung als Weiterbildungsstätte durch die Ärztekammern anerkannt?

Gibt es eine Weiterbildungsermächtigung für Ärzte? Wenn ja, wie lange und welche?
Befugnis zur Weiterbildung im Fach Psychiatrie und Psychotherapie (gültig bis 04.11.2015)

A-2 Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche

A-2.1 Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden?

- Psychosomatische Erkrankungen

A-2.2 Indikationsbereiche

A-2.2.0 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten

1167

A-2.2.1 Psychosomatische Erkrankungen

A-2.2.1.1 Betten / Plätze insgesamt

Eine Zuordnung von Betten / Plätzen zu diesem Indikationsbereich ist...

- ...möglich
- ...nicht möglich

A-2.2.1.2 Anzahl stationärer Patienten

Allgemeines Heilverfahren (HV) / Stationäre Vorsorge (Med. Reha, Berufliche Reha?)

1167

A-2.2.1.3 Anzahl stationärer Patienten

Anschlussheilbehandlung (AHB) / Anschlussrehabilitation (AR) / Anschlussgesundheitsmaßnahme (AGM)

-

A-2.2.1.4 Anzahl stationärer Patienten

Berufsgenossenschaftliche Stationäre Weiterbehandlung (BGSW)

-

Alternativ für die Neurologie: Einteilung nach dem Phasenmodell der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR)

-

A-2.2.1.6 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

Allgemeines Heilverfahren (HV)

-

A-2.2.1.7 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

Anschlussheilbehandlung (AHB) / Anschlussrehabilitation (AR) / Anschlussgesundheitsmaßnahme (AGM)

-

A-2.2.1.8 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

Sonstige

-

Alternativ für die Neurologie: Einteilung nach dem Phasenmodell der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR)

-

B Allgemeine Merkmale zum medizinischen Leistungsspektrum der Rehabilitationseinrichtung

B-1 Allgemeine Leistungsmerkmale der Rehabilitationseinrichtung

B-1.1 Welche diagnostischen Leistungen bieten Sie an?

Leistungsspektrum:

Bodyplethosomographie;
Elektrokardiogramm (Ruhe, Belastung, Langzeit);
Dopplersonographie;
Echographie;
Labordiagnostik;
Blutdruckmessung;
Langzeitblutdruckmessung;
Sonographie (Schilddrüse, Abdomen);
psychologische Testverfahren (BDI, SCL90)
Blutzuckermessung;
Blutzuckertagesprofile;
Schellongtest
psychologische Leistungsdiagnostik (MELBA, AVEM)

B-1.2 Welche therapeutischen Leistungen bieten Sie an?

Leistungsspektrum:

Physiotherapie
Atementspannungstherapie - Gruppe
Krankengymnastik - Bewegungsbecken - Gruppe
Beckenbodengymnastik
Krankengymnastik - Einzeltherapie
Krankengymnastik - Schlingentisch - Einzeltherapie
Krankengymnastik - Gruppe (Schulter/Arm o. Becken/Bein)
Krankengymnastik - Gruppe (Rückenschule)
Krankengymnastik - Gruppe (Wirbelsäulengymnastik)
Krankengymnastik - Gruppe (Fibromyalgie)
Krankengymnastik - Gruppe (mediz.Qi-Gong)
Pelosepackung
Rotlicht
Niederfrequente Reizstromtherapie (DDS, URS)
Gleichstromtherapie (Galvanisation)
Ultraschall (Medikament oder Wasser)
Hydrogalvanische Anwendung (2-Zellen oder 4-Zellenbad)
Kneippgüsse
Medizinische Bäder
Manuelle Extension
Klassische Massage
Manualtherapie
Bindegewebsmassage

Fußreflexzonenmassage
Manuelle Lymphdrainage
Segmentmassage
Periostmassage
Thoraxklopfmassage
Saunaeinweisung
Ergometertraining ohne Monitor (30 min)
Ergometertraining ohne Monitor (60 min)
Colonmassage

Sport und Bewegung
Frühspport - Gruppe
Aquasport - Gruppe
Adipositas - Gruppe
Nordicwalking
MAT - Einführung
MAT

Ernährungsberatung
Ernährungsberatung - ET
Ernährungsberatung - ET FX Mayr-Kur
Ernährungsberatung - Gruppe - Fibromyalgie
Ernährungsberatung - Gruppe - Diabetes Typ1
Ernährungsberatung - Gruppe - Diabetes Typ 2
Ernährungsberatung - Gruppe - Adipositas
Ernährungsberatung - Gruppe Schulungsbüfett
Lehrküche - praktisch - Gruppe

Psychoedukation
Vortrag Gesunde Ernährung
Migräneforum

Cootherapie
Einführung in die Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson
Durchführung Progressiven Muskelrelaxation nach Jacobson
Thalassotheapie (Einführung)
Lokale Kälte
Sauerstoffinsufflation

Psychologie
Verhaltenstherapeutische Einzeltherapie
Tiefenpsychologisch fundierte Einzeltherapie
Paargespräch
Expositionsbehandlung
Depressions-Gruppe
Interaktionelle Gruppe
Tinnitusbewältigung - Gruppe (Einführung)
Achtsamkeitsgruppe für Tinnitusbetroffene
Tinnitusbewältigung - Gruppe (störungsspezifische Gruppe)
Schmerzbewältigung - Gruppe
Schmerzbewältigung - Gruppe Fibromyalgie

Stressbewältigung - Gruppe - 100 min.
Selbstsicherheits- / Kompetenztraining
Schmerzbegegnung - Gruppe
Raucherentwöhnung-Gruppe
Vortrag (Gesundheitsinformation)

Sozialberatung
Sozialtherapie Einzelberatung
Beratung zur Teilhabe am Arbeitsleben (Rehaberatung)

Ärztliche Beratung

Kreativpsychotherapie
Tanz u. Bewegungstherapie - Einführungsgespräch
Tanz u. Bewegungstherapie - Einzel
Tanz u. Bewegungstherapie - Gruppe (Körperwahrnehmung)
Vorgespräch - Kunst und Gestaltung
Kunst- und Gestaltungstherapie - Einzel
Kunst- und Gestaltungstherapie (Gruppe: Gestaltung + Malen)
Ergotherapie (Gruppen und Einzel)
Ausdruckszentrierte Ergotherapie (Gruppen und Einzel)

B-1.3 Welche sonstigen Leistungen bieten Sie an?

Leistungsspektrum:

-

B-1.4 Hinweis

ggf. können Detailinformationen über die Homepage der Rehabilitationseinrichtung eingesehen werden unter:

<http://www.inselklinik.de/>

B-2 Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche

B-2.1 Die 5 häufigsten Diagnosegruppen der Indikationsbereiche pro Jahr

B-2.1.1 Psychosomatische Erkrankungen

B-2.1.1 Die 5 häufigsten Diagnosegruppen des Indikationsbereiches pro Jahr

Es wurden noch keine Angaben gemacht!

C Personalbereitstellung

C-1 Personalbereitstellung in der Rehabilitationseinrichtung

C-1.1 Wie hoch war die Stellenbesetzung im vergangenen Jahr in folgenden Bereichen

C-1.1.1 Ärztlicher Dienst

1 Chefarztin, 1,8 Oberärzte, 3,35 Assistenzärzte

C-1.1.2 Pflegedienst

1 Pflegedienstleiterin, 9,16 Krankenschwestern / Cotherapeuten

C-1.1.3 Psychologischer Dienst

8 Psychologen

C-1.1.4 Pädagogischer Dienst

0

C-1.1.5 Sozialdienst

1,21 Diplom- Sozialarbeiter

C-1.1.6 Physiotherapie

0,75 ltd. Physiotherapeutin, 3,3 Physiotherapeuten

C-1.1.7 Sporttherapie

1 Sporttherapeut

C-1.1.8 Ergotherapie

2,04 Kunst- u. Gestaltungstherapeuten, 0,8 Tanztherapeuten

C-1.1.9 Physikalische Therapie

(z.B. Masseur, Med. Bademeister)

1,92 Masseur / Bademeister

C-1.1.10 Arbeitstherapie

0

C-1.1.11 Logopädie

0

C-1.1.12 Diätischer Dienst

1 Diätassistentin

C-1.1.13 Medizinisch-technischer Dienst

1,5 medizinisch-techn. Personal, 1,0 Funktionsdienst

C-1.1.14 Ärztl. Schreibdienst, Dokumentation

2,03 med. Schreibkräfte

C-1.1.15 Wirtschafts- und Versorgungsdienst

9 Reinigung, 10,38 Küche, 1,25 Cafeteria, 1 Wirtschaftsleiter, 1 Leiter Fahrdienst

C-1.1.16 Technischer Dienst

3,75 HAustechniker, 1 Techniker HBO

C-1.1.17 Verwaltungsdienst

Betrieb I: 0,5 Geschäftsführer, 4 Rezeption, 0,2 MA Internet; Betrieb II: 0,5 kaufm. Leiter, 1 Personalsachbearbeiterin, 1 EDV, 1 Sekretariat Verwaltung, 1 Buchführung, 0,75 Materialwirtschaft, 3,75 Mitarbeiter BIS

z.B. Musiktherapie

1 Freizeitgestalterin, 1 Therapieplanung

C-1.2 Wie viele weitergebildete Mitarbeiter waren im vergangenen Jahr beschäftigt?

Berufsgruppe	Weiterbildung	Anzahl
Pflegedienst	Krankenschwester, Verantw. Pflegefachkraft, Durckkammerbediener, Psychosomatische Grundversorgung für Physiotherapeuten, KRankenschwestern u.a. Berufsgruppen	1

Strukturdaten Haus Kulm

Krankenschwester	Allg. und spezielle Psychosomatik	3
Funktionsdienst	Allg. und spezielle Psychosomatik	1
Krankenschwester / HBO	Kammerassistentin / Kammerbedienerlehrgang	2
Ernährungstherapeut	Diätassistentin	1
Kreativpsychotherapie	Ergo- und Kunsttherapeutin	1
Kreativpsychotherapie	Kunsttherapeutin	1
Kreativpsychotherapie	Tanztherapeutin mit Ausbildungsberechtigung	1
Ärzte	Internist	1
Ärzte	Facharzt f. Innere Krankheiten, erworben in Bulgarien, Bescheinigung über Fachkunde in Strahlenschutz, Erwerb der Qualifikation	1
Ärzte	FA für physikalische und rehabilitative Medizin, Zusatzbezeichnung Chirotherapie, Naturheilverfahren, Homöopathie, Spezielle Schmerztherapie, Sportmedizin	1
Ärzte	FA für Psychiatrie und Psychotherapie / FA für Neurologie	1
Ärzte	FA für Psychiatrie und Psychotherapie	1
Ärzte	Arzt f. Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Zusatzbezeichnung Psychotherapie	1
Psychologen	psychologischer Psychotherapeut	1
Psychologen	systemische Therapie & Beratung	1
Psychologen	Diplom- Rehabilitationspsychologe	1
Psychologen	Heilpraktiker	1
Psychologen	Psychologische Psychotherapeutin, Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie als Einzelbehandlung bei Erwachsenen sowie Gruppenbehandlung, Dozentin, Gruppensorigin, Lehrtherapeutin, Supervisorin, Gruppenlehranalytikerin (D3G)	1
Physiotherapeuten	Krankengymnastik am Gerät	3
Physiotherapeuten	Umgang mit chronischen Schmerzsyndrom des Bewegungssystems	1
Physiotherapeuten	Fibromyalgiesyndrom	1
Physiotherapeuten	Craniosakrale Osteopathie (IV, V, VI)	1
Physiotherapeuten	Parietale Osteopathie- schulter	1
Physiotherapeuten	V.P.T.-Rückenschullehrer	1
Physiotherapeuten	ärztliche geprüfte Lymphdrainage und Ödemtherapeutin	1

Strukturdaten Haus Kulm

physiotherapeutische Hilfskraft	Sport- und Übungsleiter	1
Physiotherapeuten	Yoga (Anfänger, II, III)	1
Physiotherapeuten	Wirbelsäule in Bewegung (Feldenkreismethode)	1
Physiotherapeuten	Feldenkreismethode und orofasiales System	2
Physiotherapeuten	Manuelle Therapie	2
Physiotherapeuten	Fußreflexzonenmassage	1
Physiotherapeuten	Cranio- mandibuläre Dysfunktion	2
Physiotherapeuten	Feldenkreismethode (Spannungsabbau von Kopf bis Fuß)	2
Physiotherapeuten	Craniale Therapie (CST II)	1
Physiotherapeuten	Grundkurs cranio-sacrale Therapie (CSO I)	2
Physiotherapeuten	Diagnostik und Therapie der Triggerpunkte	1
Physiotherapeuten	Aquamedical- Schulung	1
Physiotherapeuten	Zentrifugalmassage nach Siegel	1
Physiotherapeuten	Aroma- Ganzkörper- Entspannungsmassage	1
Physiotherapeuten	Hot Stone-Ganzkörpermassage	1
physiotherapeutische Hilfskraft	Nordic- Walking Basic Instructor	1
physiotherapeutische Hilfskraft	Aquamedical-Schulung	1
Physiotherapeuten	Grundkurs Kinesio- Taping	1
Physiotherapeuten	Kommunikation und Gesundheit	1
Physiotherapeuten	Qi Gong	1
Physiotherapeuten	Asiatische Yogamassage	1
Physiotherapeuten	Aqua Fitness	1
Physiotherapeuten	Nordic walking	1
Physiotherapeuten	vom Sitzen zum Laufen, Feldenkreis- Methode in Aktion	1
Physiotherapeuten	Einführung in die viscerale Osteopathie	1
Physiotherapeuten	Osteoporose vorbeugen mit Feldenkreis	1
Physiotherapeuten	Nordic walking Basic Instructor	1
Physiotherapeuten	Feldekreis-Methode Beweglichkeit von Kopf bis Fuß, Standsicherheit und Gleichgewicht	1
Physiotherapeuten	Bobath	1
Physiotherapeuten	PNF	1
Physiotherapeuten	Feldenkreis-Methode Gesunder Rücken durch bewusste Bewegung	1
Physiotherapeuten	Feldekreis-Methode Wirbelsäule in Bewegung	1
Physiotherapeuten	Feldekreis-Methode Bewusstheit durch Bewegung, den Schmerz den Rücken kehren	1
Haustechniker	Fortbildung für Brandschutzbeauftragte	1
Haustechniker	Jahresschulung für betriebliche Elektrofachkräfte	2

C-1.3 Wie war der Ausbildungsstand des Pflegepersonals im vergangenen Jahr?

C-1.3.1 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über eine dreijährige Ausbildung verfügen

100%

C-1.3.2 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über eine zweijährige Ausbildung verfügen

0%

C-1.3.3 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über eine einjährige Ausbildung verfügen

0%

C-1.3.4 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über keine Ausbildung verfügen

0%

C-1.3.5 Prozentualer Anteil der fachweitergebildeten Pflegekräfte

25%

C-1.4 Prozentualer Anteil der Ärzte mit Facharztstatus im vergangenen Jahr

83,6%

C-1.5 Prozentualer Anteil der Psychologischen Psychotherapeuten

(gemessen an der Gesamtzahl der Diplom-Psychologen)

25%

C-1.6 Prozentualer Anteil der Physiotherapeuten

(gemessen an der Gesamtzahl der Mitarbeiter der entsprechenden Abteilung)

58,2%

C-1.7 Prozentualer Anteil der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten

(gemessen an der Gesamtzahl der in Frage kommenden Grundberufe)

0%

C-2 Personalbereitstellung in den Indikationsbereichen

C-2.1 Psychosomatische Erkrankungen

C-2.1.1 Gesamtzahl der Ärzte

7

C-2.1.2 Ärztliche Leitung

ja nein

C-2.1.3 Anzahl der Fachärzte

5

C-2.1.4 Anzahl der Ärzte mit Teilgebiet

0

C-2.1.5 Anzahl der Ärzte mit Zusatzbezeichnung

2

C-2.1.6 Liegt eine Weiterbildungsbefugnis bezogen auf den Indikationsbereich vor?

ja nein

D Ausstattung

D-1 Diagnostische/Therapeutische Möglichkeiten in der Umgebung der Rehabilitationseinrichtung

D-1.1 Welche weiteren diagnostischen/therapeutischen Möglichkeiten stehen der Rehabilitationseinrichtung in der Umgebung zur Verfügung?

niedergelassene Fachärzte in den 3 Kaiserbädern (Heringsdorf, Ahlbeck, Bansin):

Allgemeinmedizin, Orthopädie, Allgemeinchirurgie, Zahnmedizin, Innere Medizin, Augenheilkunde, Hals- Nasen- Ohrenheilkunde, Hauserkrankungen, Pädiatrie

Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH, Grund- und Regelversorgung

Johanna- Odebrechtstiftung, Evangelisches Krankenhaus Bethanien gGmbH, Greifswald, Fachkrankenhaus für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

Klinikgruppe Dr. Guth, Klinikum Karlsburg, Herz. und Diabeteszentrum

D-2 Räumliche Ausstattung in den Indikationsbereichen

D-2.1 Anzahl der Betten

D-2.1.1 Anzahl der Betten in der gesamten Rehabilitationseinrichtung

120

D-2.2 Aufnahmemöglichkeiten für Begleitpersonen

D-2.2.1 Gibt es Aufnahmemöglichkeiten für Begleitpersonen in der Rehabilitationseinrichtung?

ja nein

D-2.3 Behindertengerechte/barrierefreie Zimmer

D-2.3.1 Gibt es behindertengerechte/barrierefreie Zimmer in der Rehabilitationseinrichtung?

Ja **Wie viele?**

Nein 1

D-2.4 Ausstattung bezogen auf die Unterbringung in der Rehabilitationseinrichtung

D-2.4.1 Anzahl der Einbettzimmer mit:

	Waschgelegenheit und WC	Dusche und WC
mit TV und Telefon	0	72
ohne TV und Telefon	0	0
mit TV ohne Telefon	0	0
ohne TV mit Telefon	0	0

D-2.4.2 Anzahl der Zweibettzimmer mit:

	Waschgelegenheit und WC	Dusche und WC
mit TV und Telefon	0	52
ohne TV und Telefon	0	0
mit TV ohne Telefon	0	0
ohne TV mit Telefon	0	0

D-2.4.1 Anzahl der Dreibettzimmer mit:

	Waschgelegenheit und WC	Dusche und WC
mit TV und Telefon	0	0
ohne TV und Telefon	0	0
mit TV ohne Telefon	0	0
ohne TV mit Telefon	0	0

D-2.4.4 Anzahl der Mehrbettzimmer mit:

	Waschgelegenheit und WC	Dusche und WC
mit TV und Telefon	0	0
ohne TV und Telefon	0	0
mit TV ohne Telefon	0	0
ohne TV mit Telefon	0	0

D-2.5 Besondere Räumlichkeiten

D-2.5.1 Sport/Gymnastikhalle

Ja (mit Angabe der m²)

Nein nein

D-2.5.2 Bewegungsbad

Ja **(mit Angabe der m²)**
 Nein 40

D-2.5.1 Schwimmbad

Ja **(mit Angabe der m²)**
 Nein nein

D-2.5.4 Sauna

Ja Nein

D-2.5.5 Vortragsraum

Ja Nein

D-2.5.6 Seminarraum

Ja Nein

D-2.5.7 Entspannungsraum

Ja Nein

D-2.5.8 Lehrküche

Ja Nein

D-2.5.9 Sport-Außengelände

Ja Nein

D-2.5.10 Med. Trainingstherapie

Ja Nein

D-2.5.11 Kapelle

Ja Nein

D-2.5.12 Cafeteria

Ja Nein

D-2.5.13 Freizeitraum

Ja Nein

D-2.5.14 Notfallzimmer

Ja Nein

(Klartext)

Aufenthaltsräume für Patienten und Besucher, Sitzecken mit Zeitschriften, Patientenbibliothek, Raum für Internetzugang, Fitnessraum (Ergometer, Laufband, Kraftblock, Stepper, Crosser, etc.), Billardraum, Bistro, Tischtennisraum, Innenhof, 3D Kino- Raum, Clubräume, Raucherraum

D-3 Ausstattung mit medizinischen Geräten in den Indikationsbereichen

D-3.1 Notfallausstattung

D-3.1.1 Ist für die Rehabilitationseinrichtung ein Notfallkoffer verfügbar?

Ja Nein

D-3.1.2 Ist für die Rehabilitationseinrichtung ein Defibrillator verfügbar?

Ja Nein

D-3.1.3 Hält die Rehabilitationseinrichtung einen Notfallraum/Notfalleinheit (Notfallbetten) vor?

Ja Nein

D-3.2 Ausstattung der Funktionsdiagnostik

- Nicht zutreffend
- Röntgen
- Sonographie
- Labor
- Belastungs-EKG
- Endoskopie
- Lungenfunktion
- Sonstige
Langzeit- Blutdruck- Messgerät,

Langzeit- EKG- Messgerät

D-4 Weitere Besonderheiten der Rehabilitationseinrichtung

(Klartext)

Als besonderes Merkmal unserer psychosomatischen Klinik bieten wir in der physikalischen Therapie die Ganzkörperkältetherapie (GKKT) sowie die Hyperbare Sauerstofftherapie (HBO) an. Die Kältekammer wird zur Behandlung chronischer Schmerzen eingesetzt. Die Möglichkeit der hyperbaren Sauerstofftherapie stellen wir z.B. für Tinnitus- oder Migränepatienten zur Verfügung.

HYPERBARE SAUERSTOFFTHERAPIE (DRUCKKAMMERTHERAPIE)

Bei Erkrankungen, die mit einer verminderten Sauerstoffversorgung des Gewebes verbunden sind, kann eine Überdruckbehandlung mit Sauerstoff zum Einsatz kommen.

Bei der hyperbaren Sauerstofftherapie (HBO) wird der Überdruck durch Einströmen von Druckluft in eine Behandlungskammer erzeugt. Die Patienten in der Kammer atmen über Atemmasken reinen Sauerstoff ein.

Durch das Einatmen von Sauerstoff bei Überdruck wird der Sauerstoffgehalt im Blut erhöht. Über die Blutbahnen wird der Sauerstoff zu den Geweben transportiert und durch Diffusion an die Körperzellen abgegeben. Dort werden unter anderem Abwehrmechanismen stimuliert, im Wundbereich wird die Neubildung der Blutgefäße aktiviert.

Leider existieren für die verschiedenen Indikationsbereiche noch nicht ausreichend den Maßstäben der evidenzbasierten Medizin angepasste qualitativ hochwertige Studien.

Die Inselklinik Heringsdorf Haus Kulm behandelte in 2014 123 Patienten mittels HBO (1.289 Behandlungen).

Hauptindikationen waren wie auch im Jahr zuvor Tinnitus und Migräne.

GANZKÖRPERKÄLTETHERAPIE (KRYOTHERAPIE)

Bereits die Griechen in der Antike wussten, dass Kälte heilsam sein kann. So ließen sich die Ärzte einst das Eis vom Sitz der Götter, dem Olymp, holen, um damit ihre Patienten zu behandeln.

Auch heute werden Verstauchungen, Entzündungen oder Fieber mit dem „Hausmittel“ Kälte behandelt. Denn Kälte blockiert die körperlichen Reizeleitungen. Zudem löst der Kältereiz biochemische und hormonelle Prozesse im Körper aus, die die Schmerzwahrnehmung verändern.

Die Ganzkörperkältetherapie (GKKT) wurde in Japan zur Linderung von Schmerzen bei rheumatischen Erkrankungen entwickelt. Seit den 80er Jah-

ren ist die GKKT in Europa bekannt. In Deutschland arbeiten seit 1985 mehrere Kliniken mit Kältekammern. Die Kältekammer ist ein kleiner Raum, welcher auf eine Temperatur von -110°C herunter gekühlt wird. Trotzdem frieren die mit Badeanzug bekleideten Patienten während ihres ein- bis dreiminütigen Aufenthaltes nicht. Dies liegt neben der kurzen Aufenthaltsdauer vor allem an der veränderten und angepassten Luftzirkulation. Die trockene Luft ermöglicht gefühlte Temperaturen von deutlich unter -100°C .

Wir behandelten im Jahr 2014 insgesamt 400 Patienten mit der Ganzkörperkältetherapie (9700 GKKT- Behandlungen).

E Qualitätsmanagement

E-1.1 Gibt es einen Qualitätsmanagementbeauftragten in der Rehabilitationseinrichtung?

Ja Nein

E-1.2 Wird ein internes Qualitätsmanagementsystem angewandt?

Ja **Welches?**

Nein

Die Aufbauorganisation und Struktur des Qualitätsmanagements inkl. der jährlich durchzuführenden Managementbewertung ist an den Kategorien des KTQ- Reha- Kataloges ausgerichtet, inkl. der BAR- Anforderungen.

Die für die DIN EN ISO charakteristischen Systemmerkmale und Managementwerkzeuge bilden unseren QM-Systemaufbau ab.

Wesentliche Methoden und Instrumente sind:

- QM- Handbuch,
- Dokumentenmanagement/ Dokumentenlenkung
- jährlichen Managementbewertung,
- interne Audits,
- die Festlegung von (messbaren) Zielen,
- Beschwerdemanagement,
- Fehlermanagement,
- Zufriedenheitsmessungen (Rehabilitanden, Mitarbeiter),
- Qualitätslenkungsausschuss,
- Einsatz von Leitbildern,
- Ausrichtung der klinischen Prozesse an Fachstandards und Leitlinien,
- betriebliches Vorschlagwesen,
- etc.

E-1.3 Wurde die Einrichtung bereits extern zertifiziert?

Ja **Nach welchem Verfahren / mit welcher Auszeichnung?**

Nein KTQ Reha Verfahren inkl. BAR (Gültigkeit bis 15.03.2015),

E-1.4 Existieren Kooperationen mit anderen Einrichtungen?

Ja **Welche?**

Nein

MEDIGREIF Inselklinik Heringsdorf GmbH:
Kooperationsvertrag zur Erbringung div. Verwaltungsaufgaben
(Buchhaltung, Personalwirtschaft, EDV, Materialwirtschaft)
Beförderungsvertrag (Funtrain)

Mütter-Gesundheit-Usedom e.V.:
Dienstleistungsvertrag zur Erbringung div. Verwaltungsaufgaben (Buchhaltung, Personalwirtschaft, EDV, Materialwirtschaft)

MEDIGREIF GmbH:
Vereinbarung über Dienstleistungen der Abt. 3 (Betriebswirtschaft)
Vereinbarung über die Erbringung von Leistungen auf dem Gebiet Rechnungswesen (Lohnbuchhaltung)